

Wie bereits im Fahrlässigkeitsbereich stellt sich auch beim Unterlassen die umstrittene Frage,

**wie die Unzumutbarkeit normgemäßen  
Verhaltens systematisch einzuordnen ist.**

### **a) Tatbestandslösung / Rechtfertigungslösung**

Teilweise wird im Falle der Unzumutbarkeit der Rettungshandlung der Tatbestand des unechten Unterlassungsdelikts verneint. Der Täter habe nicht iSv § 13 I StGB rechtlich dafür einzustehen, dass der Erfolg ausbleibt. Teilweise wird bei Unzumutbarkeit die Rechtswidrigkeit des unechten Unterlassungsdelikts für ausgeschlossen gehalten.

#### **Argumente:**

- Auch bei **echten Unterlassungsdelikten** wie § 323c StGB ist die Zumutbarkeit Tatbestandsmerkmal (Stichwort: **Vergleich § 323c StGB**).
- Der Vorwurf einer notwehrfähigen rechtswidrigen Tat ist **sachwidrig** und unbillig, wenn die Erfolgsabwendung unzumutbar ist.

### **b) Entschuldigungslösung**

Überwiegend wird Unzumutbarkeit als Entschuldigungsgrund angesehen.

#### **Argumente:**

- Unzumutbarkeit beseitigt die Handlungspflicht des Garanten nicht; ihre Nichterfüllung **verwirklicht den Deliktstyp**.
- Auch sonstige Angehörigenprivilegierungen des materiellen Rechts (§§ 139 III 1, 258 VI StGB) sind Gründe ausgeschlossener Verantwortlichkeit.

### **Hinweis**

Umstritten ist auch, ob aus der Unzumutbarkeit der Anzeige nach §§ 138, 139 III StGB die Unzumutbarkeit für Garanten folgt. Dafür wird vorgetragen, § 139 III StGB enthalte eine gesetzliche Ausgestaltung des allgemeinen Zumutbarkeitsprinzips. Dagegen wird betont, § 139 III StGB enthalte nur eine Sonderregelung für die allgemeine Anzeigepflicht.

**Fundstelle:** SchSch-*Stree* Vorbem §§ 13ff Rn 155